

Fraktionsgemeinschaft ÜB / FDP im Dachauer Stadtrat

Ingrid Sedlbauer (ÜB)
Dr. Peter Gampenrieder (ÜB)
Jürgen Seidl (FDP)

Überparteiliche Bürgergemeinschaft

STARK FÜR DACHAU



Ortsverband
Dachau **FDP**

Große Kreisstadt Dachau
Herrn Oberbürgermeister
Florian Hartmann
Konrad-Adenauer-Straße 2-6
85221 Dachau

Dachau, den 29.1.2024

Antrag: Priorität und Zeitplan für die kostenreduzierte Eisfläche

(gleichzeitig Ergänzungsantrag zum Antrag der CSU-Fraktion „Realisierung kostenreduzierte Eisfläche“ vom 11.1.2024)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionsgemeinschaft ÜB / FDP stellt folgenden

Antrag:

Auf Basis der Inhalte des o.g. zielführenden Antrags der CSU-Fraktion beantragen wir folgende Abänderungen zu beschließen:

- der schnellstmögliche Neubau der Georg-Scherer-Halle hat oberste Priorität
- die Planungen für eine kostenreduzierte Eisfläche in zwei Bauabschnitten werden zeitnah vorangetrieben, allerdings ohne der wenig realistischen Maßgabe eines durchgängigen Eislaufangebots

Begründung:

Aus unserer Sicht besteht nicht zuletzt aus Gründen des Schulsports für die Grund- und die Mittelschule Dachau-Süd als städtische Pflichtaufgabe ein großes öffentliches Interesse an einem schnellstmöglichen Neubau der Georg-Scherer-Halle an dem dafür vorgesehenen Standort.

Zudem zeigt nicht zuletzt die Resonanz der Petition „Eis für Dachau“ die Bedeutung des Publikumslaufs und des Eissports für unsere Stadt; dies aus unserer Sicht in einem für eine sog. freiwillige Leistung vernünftigen finanziellen Rahmen.

Wir gehen davon aus, dass der Planungsvorlauf mit einer geänderten Variante und auch die Haushaltssituation einen nahtlosen Übergang vom bisherigen zu einem neuen Standort wohl nicht zulassen werden. Daher regen wir an, alle notwendigen Schritte incl. der Sicherstellung der Finanzierung zeitnah voranzutreiben, aber nicht von vorneherein mit der Maßgabe, dass „im besten Falle ein durchgängiges Eislaufangebot“ sicherzustellen ist

Uns ist bewusst, dass die beantragte Priorisierung als vorläufige Entscheidung gegen den Eissport aufgefasst werden könnte. Das Gegenteil ist der Fall: mit einer auf die Grundbedürfnisse reduzierten Planung für die Eisfläche haben beide Vorhaben bei knapper Haushaltslage eine realistische Chance auf Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Peter Gampenrieder, Stadtrat

Jürgen Seidl, Stadtrat